

Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauer'schen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kafel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Snin, Culmsee und Crone a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofs-Verkehrsbüros, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Strasse 20.

N^o 447.

Bromberg, im September.

1902.

Abr. Friedlaender

18 Friedrichsplatz 18

empfehl

zum bevorstehenden Umzug:

Möbelstoffe *

Gardinen * *

Portièren * *

Tischdecken

Teppiche * *

Damast, Rips, Crêpe, Fantasie-Stoffe, Plüsch etc.

Kameeltaschen. Rouleaux-Stoffe.

in Tüll und Spachtel etc.

Stores, Vitragen-Stoffe, bunte Gardinen,

Spachtel-Vitragen.

aus Woll-Stoffen, Tuch, Plüsch etc., abgepasste Châles, sowie vom Stück.

Lambrequins.

in Rips, Crêpe, Tuch, Plüsch etc., sowie Fantasie-Decken. In allen Grössen vorrätig.

Divan-Decken. Bett-Decken.

in Tapestry, Velours, Axminster, Tournay-Velvet etc. In allen Grössen vorrätig.

Linoleum. Läufer-Stoffe.



Einsichtsvoll.

Im Sommer 1777 hielt der alte Krieger bei dem Dorfe Körbell, unweit Magdeburg, eine Heerschau. Die Truppen waren vor einem Gehölz aufgestellt, und um auf dem rechten Weg zu ihnen zu gelangen, mußten der König und sein Gefolge einen bedeutenden Umweg machen. Friedrich fügte sich dem auch herein und lenkte sein Pferd auf die Landstraße; einige der Offiziere jedoch sprengten seitwärts ab und zeigten Lust, durch fröhliche aufspritzende Saatsfelder zu den Truppen zu eilen. Wie aber der König das sah, schüttelte er unwillig den Kopf und rief: „Meine Herren, wir müssen die Hoffnungen armer Leute respektiren!“

Mißverstanden.

Photograph: „Wünschen Sie Aufnahme en face oder im Profil?“
Wirth: „Am Faß natürlich, wenn ich gerade angapi!“

Nicht verlegen.

Gast (bestellend): „Bitte um eine Glasche Tokajer!“
Kellner: „Tokajer haben wir nicht, aber Rühreier!“

Das verkannte Gericht.

Gast: „Derr Wirth, das schmeckt mir nicht, das Sauerkraut ist nicht sauer genug.“
Wirth: „Aber das ist doch gar kein Sauerkraut, was Sie essen, das sind ja Nudeln!“
Gast: „So ja, für Nudeln ist es sauer genug.“

Ein Freigebiger.

Richter: „Aber wie konnten Sie dem Angeklagten gleich fünf Thaler freigeben?“
Angeklagter: „Ja . . . ich bin nun einmal nicht knauserig, wenn ich gebe!“

Das Bessere.

A.: „Ich fragte Sie doch, ob Sie mir die 50 Mark borgen wollen, warum erhalte ich keine Antwort?“
B.: „Es ist besser, ich bleibe Ihnen jetzt die Antwort schuldig, als Sie mir später die 50 Mark.“

Richtig.

A.: „Gieb's denn noch was Dämmeres, als so unsonst schon seit einer Stunde zu angeln?“
Fischer: „Ja wohl, das Zuckhauen!“

Unsere Neuheiten

für Herbst und Winter sind eingetroffen.

BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur No. 11. Friedrichsplatz No. 11.

Specialität der Firma: **Saison-Neuheiten.**

Schnitte u. Façons anerkannt die besten.

Preise thatsächlich billig, jedoch streng fest, und ist jeder Gegenstand mit deutlichem ersichtlichen Verkaufspreise ausgezeichnet.

Eigene sowie hervorragende wirklich Pariser und Berliner Modelle werden in den Schaufenstern nicht ausgestellt.

Allergrösste Auswahl am Platze.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Von der Anschlagfäule!
„Liebe Frau! Kehre nicht zurück, aber schicke mir den Hauschlüssel.“

Schneidig.

A.: „Wenn ich mich recht erinnere, stand doch voriges Jahr, als ich hier vorbeifuhr, ein nettes, kleines Häuschen da am Wege?“

B. (Vorstand des Automobil-Klubs „Blitz“): „Ganz richtig — aber das hat unjer Klub schon längst weg-gefahren.“

Starker Tabak.

A. (Nadler): „Bei meiner Radtour durch Afrika blendete mich eines Tages das Sonnenlicht so, daß ich wohl an die zwanzig Mal mit dem Kopf an Bäume gerannt bin.“

B.: „Und Sie sitzen heute noch so unbeschadet vor uns?“

Nadler: „Ja, es waren nämlich alles Gummibäume.“

Ein echter Prinzen-Erzieher.

Professor: „Durchlaucht, nennen Sie mir diesen Ocean auf der Karte!“ (Durchlaucht Schweigt.)

Professor: „Ganz recht, Durchlaucht — es ist der stille Ocean!“

Unerwartete Wendung.

Schwiegervater in spe: „So schwer es mir wird, Herr Schwiegerpapa, ich muß mir doch 'mal Luft machen und mit Ihnen über meine Schulden sprechen.“

Schwiegervater: „Nur, dreißt zu! Ich habe nämlich auch eine Wange.“

Gegenseitigung.

Schwester: „Hier hast Du meinen Kuchen, Du mußt mir aber auch 'mal 'was geben.“

Bruder: „Gewiß, morgen bekommt Du meinen ganzen Leberthran.“

Ein Rathschlag.

Friedrich Franz von Mecklenburg liebte das Spiel. Einstmals verlor er an der Spielbank zu Doberan seine ganze Baarschaft. Gleiches Malheur hatte neben ihm ein Töpfermeister: „Nun, da sind wir schön angekommen, mein lieber Meister,“ sagte der Großherzog zu seinem Leidensgefährten, „was fangen wir nun an?“ — „Sehr einfach,“ entgegnete dieser, „Euer Hoheit schreiben eine neue Steuer aus und ich forme wieder Töpfe!“

Bartgefühl.

Der alte Kassirer des Barons Rothschild in Paris kam eines Tages zu seinem Chef und erklärte ihm, er hätte sich nach 30 Jahren 250 000 Francs gespart und wolle nun selbst ein Geschäft eröffnen. Rothschild bedauerte das Scheitern seines Kassirers, wünschte ihm aber viel Glück. Der Kassirer eröffnete ein Bankgeschäft und verlor in kurzer Zeit sein ganzes Vermögen. In seiner Noth nahm er wieder seine Zuflucht zu Rothschild, erzählte, wie es ihm gegangen, und bat um Anstellung. Der Baron setzte ihn in seine alte Stellung wieder ein, streckte ihm ein Jahresgehalt vor und forderte ihn auf, die Summe in einem bestimmten Papier anzulegen. Der Kassirer gehorchte, und der Bankier instruirte seine Geschäftsfreunde, die den Kurs des Papiers in die Höhe trieben. Nun gab Rothschild dem Kassirer den Rath, die Papiere zu verkaufen. Der Mann befolgte den Rath und deckte beim Verkauf alle seine Verluste. So kam er wieder in den Besitz seiner 250 000 Francs, die Rothschild ihm auf andere Weise nicht hatte zuwenden können, denn er wußte genau, daß der Mann die Summe als Geschenk nicht von ihm angenommen hätte.

Juwelier Albert Schroeter,

Bromberg,

neben Hotel Langning 57 Friedrichstrasse 57 neben Hotel Langning

empfiehlt seine Neuheiten in grösster Auswahl in **Juwelen, Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren**

Es ist nöthig, bei der Firma auf den Vornamen „Albert“ und die Hausnummer 57 zu achten.

zu billigsten Preisen.

Reichhaltigste Auswählendungen nach ausserhalb postwendend.

Man biete dem Glücke die Hand!
Lotterieverein Korresp. sucht Mitglied.
82 gefällig erlaubte Loose, kleine Beiträge, große Gewinnchancen. Prospekt gratis u. franco. Meldungen unter „Germania“ Nr. 444 postl. Berlin O 17.

Schlep's Hotel
speziell für **Geschäftsreisende**
einzig allein billigstes am Bahnhof.



A. Hensel
Bromberg
Danzigerstrasse 165 part. u. I. Etage.

Grösstes Lager in Beleuchtungsgegenständen
in nur gediegener Ausführung
für Gas-, Petroleum-, Elektrische, Spiritus- und Licht-Beleuchtung.
Tisch-, Wand- u. Hängelampen, Ampeln etc.

Gasselbstzünder, sowie sämmtliche Ersatztheile. Ausführung sämmtl. Installationen unter persönl. Leitung. Neuaufarbeitungen, galvanisiren und Umänderungen von älteren Gehängen etc.

Haltestelle der Strassenbahn
Hotel Adler.
Gegründet 1869.

A. Pfrenger, Bromberg
Danzigerstr. 2 Telephon 595
Confituren- u. Chocoladen-Fabrik

empfiehlt frischen

Himbeersaft	à Lit.	1.20 Mk.
Kirschsaft	„	1.20 Mk.
Johannisbeersaft	„	1.20 Mk.
Citronensaft	„	2.00 Mk.
Erdbeersaft à Lit.	1.60 Mk.	} zur Bowle sehr geeignet.
Ananassaft „	2.00 Mk.	

Gegenstände für Brandmalerei,
Kerbschnitt und Malerei in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl, mit und ohne Vorzeichnung.
Sämmtliche Zuthaten zu Havanna-Arbeiten.
Platin-Brenn-Apparate,
Tiefbrandstifte, Oel- u. Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.
Hedwig Kaffler, Danzigerstrasse 22.

Posener Kinderharfe
Gesangbuch für Kindergottesdienste in der Provinz Posen, herausgegeben von Lic. A. Sagan, Superintendent in Bromberg.
3. Auflage. — Broschirt 20 Pfg., gebunden 30 Pfg.
150 Lieder, umfassend 108 Seiten, einschl. Inhalts-Verzeichniss, auf feinem Schreibpapier gedruckt.
Zu beziehen nur von dem Verlage:
Gruenauer'sche Buchdruckerei
Otto Gruenwald in Bromberg.

Zur Aussteuer
empfehle mein grosses Lager in weissem und decorirtem Porzellan, als:

Kaffeervice, Tafelservice, Tassen und Teller, sowie Wein-, Bier- und Theegläser, Essbestecks in Ebenholz, Britannia- und Alpaccametall, Kronen, Tisch- und Hängelampen.

Ferner übernehme ich die **complete Küchen-Einrichtung** in modernstem Style und empfehle: sämmtliches **Emaill-Geschirr, sowie Gas-, Spiritus- und Petroleumkocher.**

Waschmaschinen, Wäscherollen, Küchentische und Küchenspinde etc. zu sehr billigen Preisen.

Vollständige **Kostenanschläge** auf Wunsch gratis und franco.
Franz Kreski, Bromberg.

Stets mit goldenen Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen
SEELIG-THÉE
RUDOLPH SEELIG & CO. DRESDEN - A.
15-17 - Bräuerstrasse - 25-27

Dr. Brehmer's
berühmte, internationale Heilanstalt für **Lungenkranke**
Görbersdorf (Schlesien)
versendet gratis Prospekte durch die Verwaltung.
Chefarzt: Geheimrath Dr. Petri.
Deutsche Aerzte: Dr. Foss, früher Chefarzt Driburg, Dr. Thieme, Secundärarzt der Zweiganstalt.
Polnischer Arzt: Kehlkopfspecialist Dr. Cybulski.
Ungarischer Arzt: Dr. Müller.

9. große Wohlfahrts-Lotterie.
Hauptgewinne: 100 000 Mk., 50 000 Mk., 25 000 Mk., 15 000 Mk. u.
Im Ganzen 16870 Gewinne mit zusammen **575 000 Mk.**
Bargeld ohne Abzug.
Loose à 3,30 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra, Nachnahme 20 Pf. theurer empf. und versendet **L. Jarchow**, Wilhelmstrasse 20. Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung (A. Fromm) Bromberg
erscheint am 1. October:
Taschenfahrplan
für die Ostprovinzen.
Winterausgabe.

Enthält:
Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat- und Kleinbahnstrecken, sowie wichtige deutsche Reiseverbindungen von und nach Berlin.
Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheinehfte. Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.
Preis nur 10 Pfennig.
Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Presse“.

Herbst und Winter 1902.

Kleiderstoffe. Cheviot, Tuch, Jaspé, Wollsatın, Zybeline, Hymalaya etc. etc.

Blusenstoffe. Rayé, Caro, Jaquard, Wiener Streifen, Sammet gestreift, türkisch, Seide schottisch, gestreift, ajour, chiné etc.

Solide Gewebe, vornehme Geschmacksrichtungen, reiche Farbauswahl.

Ich bitte höflichst um Besichtigung meiner sehr grossen Auswahl in allen Preislagen.

Arnold Aronsohn, Friedrichstrasse 22.

parterre, I., II., III. Etage.

Damen-Confection.

Jaquettes, Saccos, Raglans, Capes, Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke, Costumes.

Hochmoderne und vorzüglich sitzende Façons aus den besten Stoffen.

Das Fatum.
Um's Jahr 1795 hatte eine Anzahl hochbetagter Militärs aus der Zeit des siebenjährigen Krieges in Berlin einen Verein unter sich gegründet; sie kamen wöchentlich einmal zusammen, spielten Regel in einem Gasthause vor den Thoren Berlins und tranken das beliebte Cottbusser Bier. Da starben mehrere von ihnen plötzlich in kurzer Zeit, was eigentlich kein Wunder war, denn die Herren hatten sämmtlich das siebenzigste Lebensjahr überschritten. Aber sie starben am Schlagflus, und das wurde dem Cottbusser Bier zugeschrieben, worüber die anderen sich lebhaft beunruhigt fühlten. Als bald begab sich der Vorstand des Vereins zu dem damaligen General-Chirurgus Theden, der ein Wassertrinker ohne Gleichen war, um ihn zu befragen, ob besagtes Cottbusser einen Schlagflus nach sich ziehen könne. Theden, ebenfalls bei Jahren, erwiderte ernst, innerlich aber lächelnd: „Meine Herren, ich glaube an ein Fatum. So ist es denn auch jedem Menschen zugemessen, wieviel Cottbusser er trinken kann und soll; hat er das aus, dann muß er weg! Ich rathe Ihnen also, theilen Sie's gehörig ein und trinken Sie rechtschaffen Wasser dazwischen!“

Prozig.

Der A.: „Ich lege mir immer der Sicherheit wegen bei Nacht mein Portemonnaie unter's Kopfkissen.“
„Das ist bei mir nicht möglich, ich kann so hoch nicht schlafen!“

Gut benützt.

Bert heidiger (als er sieht, daß sein Klient während seinesoidohers bei der großen Hitze eingeschlafen ist): „... Und hier, meine Herren Geschworenen, der beste Beweis für die Unschuld des Angeklagten! Könnte ein Verbrecher mit bösem Gewissen so ruhig schlafen.“

Streberthum.

Erster Student: „Der Bummel scheint sich zu einem scheußlichen Streber heranzubilden zu wollen.“
Zweiter Student: „Wie so denn?“
Erster Student: „Na, denke nur, der Kerl geht jeden Tag an der Universität vorbei, um seine Uhr nach der Universitätsuhr zu stellen.“

Arges Mißverständnis.

Weiblicher Untersuchungsrichter: „Ich erinnere Sie daran, daß es das Beste für Sie ist, wenn Sie gleich ein Geständniß machen?“
Strolch (die Hand aufs Herz legend): „Oh! mit Wonne! Sie sind das reizendste Weib, das mir je begegnet ist, ich liebe Sie bis zum Wahnsinn!“

Leppige Ausstattung.

Regisseur (zum Direktor): „Im heutigen Stück müssen drei Flaschen Sekt getrunken werden, ich bitte um fünf Pfennige zu Brausepulver.“

Genügt.

A.: „Ich habe neulich das Arbeitszimmer des Rentier Meier besichtigt. Ich muß sagen, es ist sehr einfach.“
B.: „So!“
A.: „Ja. Eine eiserne Kassa und auf dem Schreibtisch eine Schere — das ist Alles.“

Poesie und Prosa.

„Erinnerst Du Dich noch, Karl, wie ich Dich auf dieser Bank getroffen habe und Du an Deinen Knöpfen abgezählt hast, ob ich Dich liebe oder nicht? An so was denkst Du heute nimmer!“
„Dazu fehlen mir jetzt auch die Knöpfe am Hod!“

Durchschlagende Herbstneuheiten

Kleiderstoffen

in den denkbar größten Sortimenten zu ganz besonders billigen Preisen.

Schwarz-weiß melirte Kleiderstoffe in engl. Geschmack, Meter 1,20 Mk.

Reinwollene Costüm-Chevists, elfässer Fabrikate, Meter 1,00 Mk.

Loden-Homespun, Meter 1,20 Mk.

Zibelin, Meter 1,50 bis 2,00 Mk.

Costüm-Stoffe für Schneider-Kleider, Meter von 2,00 bis 5,00 Mk.

Gestreifte und karrirte Blousen-Stoffe von 80 Pf. bis 3,00 Mk. das Meter.

Leo Brückmann

Friedrichsplatz 24/25. Bromberg. Friedrichsplatz 24/25.

Bedeutende Preis-Ermäßigung

gewähre ich auf sämmtliche Artikel meines reichsortirten Lagers.

Als besonders billig empfehle ich:

- Kaffeegedecke,
- Tischgedecke,
- Bettdecken,
- Stoppdecken,
- Schlafdecken,
- Reisedecken,
- Badewäsche,
- Kinderkleidchen u. Schürzen,
- Bettfedern u. Daunen,
- Getreidesäcke.

Sämmtliche Wäsche wird bestens angefertigt.

A. Czwiklinski, Brückenstr. 9, Special-Geschäft der Leinen-, Wäsche-, Ausstattungs- u. Betten-Branche.

Durch langjährige Erfahrung in der Kochkunst empfiehlt sich zu

Diners und Hochzeiten Frau Rosin, Bromberg.

Hohen Verdienst finden gewandte, tüchtige Damen u. Herren d. E. Kempe, Buchhdlg., Leipzig.

Bettfedern

gerissen und entstäubt das Pfund von 40 Pf. bis 4 Mk.

Fertige Betten

Stand enth.: 1 Unterbett, 1 Oberbett, 2 Kopfkissen, von 11 Mk. bis 100 Mk.

Fertige Leib- und Bett-Wäsche

zu Fabrikpreisen.

Braut - Ausstattungen

Wäsche für den Wirthschafts - Bedarf

empfehle bei grösster Preiswürdigkeit und bei strengster Aufrichterhaltung meiner bewährten guten Qualitäten. Ich liefere bei jedem Gegenstand das den angelegten Preisen entsprechend Beste, was fabrizirt wird.

Leo Brückmann

Bromberg Friedrichsplatz 24/25.

Th. Weiss Nachf. Paul Riemer

Sattlermeister

Bromberg, Kasernenstrasse 1

an der Danziger Brücke

grosses Lager stets fertiger Kutsch- und Arbeitsgeschirre in allen Preislagen.

Reparaturen werden für alle Gegenstände solide und preiswerth gearbeitet.



Jede Extra-Bestellung wird schnell und nach Wunsch ausgeführt.

Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabengarderobe, von Fuchsen, Burgins, Paletotstoffen, Damenstoffen und sonstigen Ergänzungswaren. Preise spottbillig.

S. u. Gustav Abicht, Neue Pfarrstraße 5. Verkaufszeit vormittags 8-12 Uhr, nachm. 3-7 Uhr.

Viehverkaufslisten

von 11000 Stück sofort greifbaren Schlachtviehs versendet gratis auf Postkarten-Bestellung die

Centrale für Viehverwerthung

Berlin W. 9, Köthenerstrasse 39

G. B. Schulz. G. B. Schulz.

Inh. Julius Kuse.

Inh. Julius Kuse.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe Spielwaren

jetzt Kasernenstr. 2.